

Protokoll zur Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Rehna
--

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.10.2020
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Versammlungsraum des Langen Hauses, Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna

Anwesend sind:

Herr Christian Tews
Herr Marco Weber
Herr Hans-Eckhard Lüth
Herr Martin Reininghaus
Herr Marcel Lütjohann
Frau Doreen Ollmann

Von der Verwaltung nimmt teil:

Frau Antje Kröhnert

Entschuldigt fehlen:

Frau Eva-Maria Doßmann	unentschuldigt
Herr Helmut Tietze	entschuldigt
Herr Hans Krause	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.02.2020
- 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Beschluss über die Durchführung einer Machbarkeitsstudie "Grünes Gewerbegebiet" in der Stadt Rehna
Vorlage: 1421/11BA/2020
- 7 Beratung zur Gestaltung des Platzes vor dem Gutshaus in Nesow
- 8 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung

Der Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß geladenen Sitzung gegeben ist.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird
- einstimmig - festgesetzt.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.02.2020

Das Protokoll wird - einstimmig - genehmigt.

4 Bericht des Ausschussvorsitzenden

- Personalwechsel Bauhof: Herr Buschhart ist ab 01.10.2020 Leiter des Amtshofes. Durch den Wechsel kommt es zu Verzögerungen in der Umsetzung von Aufträgen
- Gründung des Klimaschutzvereins steht kurz bevor. Kooperationspartner sind:
 - WEMAG AG
 - TraveNetz GmbH, Lübeck
 - Landgesellschaft M-V
 - Landkreis Nordwestmecklenburg (Zusage noch nicht ganz klar)
 - Stadt Gadebusch
 - Stadt Rehna

Die Stadt Rehna stellt den 1. Vorsitzenden (Martin Reininghaus), die Stadt Gadebusch den 2. Vorsitzenden. Die Zuarbeit der Stadt Gadebusch für den Antrag auf Fördermittel steht noch aus. Sofern es eine Zusage zur Förderung gibt, erfolgt die Einstellung eines Klimaschutzmanagers.

Ein Beitritt in den Klimaschutzverein ist als Privatperson möglich.

- Der Umwelttag ist leider ausgefallen.
- Eine Nachpflanzung von 5 Birken am Postberg ist erfolgt. Zwischenzeitlich sind 2 weitere Birken abgestorben und müssen gefällt werden.
- 1 Linde in Löwitz in der Lindenstraße muss gefällt werden. Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) liegt vor.
- 1 Trauerweide am Mühlenteich/Jungfernstieg weist Pilzbefall auf und muss ebenfalls gefällt werden. Fällgenehmigung der UNB liegt vor.
- Die Genehmigung zur Fällung von 2 Linden für die Zufahrt zum Parkplatz neue Turnhalle wurde, nach Verbandsbeteiligung, von der UNB erteilt. Beide Linden befinden sich im Bereich der Sichtdreiecke. Aus Verkehrssicherheitsgründen ist eine Fällung der Alleebäume unabdingbar. Es ist eine Ausgleichspflanzung in Form von 4 Linden in die vorhandene Allee zu leisten.
- Die Pappel am Mühlenteich wurde durch Fa. Sievers gefällt.
- Die Eiche am Fritz-Reuter-Denkmal wurde wieder mit einer Halterung versorgt.
- 2 rot blühende Weißdorn-Bäume sind nach zu pflanzen (Markt, Fritz-Reuter-Straße).

- Es sind 4 Kastanien am Landweg von Rehna nach Benzin abgestorben. Der Amtshof ist informiert und wird die Fällung organisieren.
- Am Denkmalsberg sind bei einem Sturm mehrere Pappeln umgebrochen. Hier besteht Gefahr für Spaziergänger, Rad – und Autofahrer. Der Amtshof ist informiert.
- Am Garagenkomplex Benziner Weg ist eine zwieselwüchsige Pappel bei Sturm umgefallen. Kinder klettern darauf herum, daher ist eine schnelle Beseitigung notwendig. Der Amtshof ist informiert.
- Leider ist die Fällung der abgestorbenen Kastanie in Richtung Vitense/ Neu Vitense immer noch nicht erfolgt. Der Amtshof wurde nochmals aufgefordert, die Fällung vorzunehmen.
- Alle Fällungen sind bis spätestens März 2021 abzuschließen
- Die Trockenheit der letzten Jahre ist deutlich in der Natur sichtbar. Pflegemaßnahmen, wie z. B. das Wässern der Jungbäume, werden aufwendiger und kostenintensiver.
- Die Grünschnittannahme Sammelstelle Amtshof wird sehr gut angenommen. Aufstellung der Entwicklung: siehe Anhang

5 **Einwohnerfragestunde**

Anfrage zur Pflege des Bauteiches:

Hierzu gibt es eine Vereinbarung mit der Schule Rehna. Allerdings wurden in letzter Zeit Pflegemaßnahmen vernachlässigt. Der Grund dafür ist bei der Schule zu hinterfragen (eventuell „coronabedingt“).

6 **Beschluss über die Durchführung einer Machbarkeitsstudie "Grünes Gewerbegebiet" in der Stadt Rehna Vorlage: 1421/11BA/2020**

Sachverhalt:

In der Stadtvertreterversammlung vom 18.06.2020 wurde durch Herrn Groth das Vorhaben „Grünes Gewerbegebiet“ in der Stadt Rehna vorgestellt und -einstimmig- zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im Rahmen dieses Projektes sollen verfügbare Methoden und Technologien zur zukunftsfähigen, modernen und umweltverträglichen Entwicklung von Gewerbegebieten sowie benachbarter Siedlungsgebiete in einer Machbarkeitsstudie erarbeitet und bewertet werden. Ziel ist es, durch den gezielten Einsatz erneuerbarer Energiequellen und Energieeffizienzmaßnahmen die Klimaschutzmaßnahmen zu optimieren. Dabei ist das jetzige Gewerbegebiet „Am Kastaniengrund“ mit einer Größe von 9,2 ha und die geplante Erweiterung um 4,6 ha sehr gut geeignet.

Im Zuge der Bewertung werden unter anderem Faktoren wie Entwicklungsstand und Markteinführung, Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen auf ihre Klimawirkung hin betrachtet, wobei die klimagerechte Energieversorgungsstruktur einen inhaltlichen Schwerpunkt setzt unter konsequentem Einsatz Erneuerbarer Energien sowie energieeffizienter Technologien.

Darüber hinaus sollen mögliche Synergien im Rahmen gemeinsamer Versorgungslösungen von Gewerbe- und Siedlungsgebieten sowie zwischen den Sektoren (Strom, Wärme, Mobilität) aufgedeckt werden.

In einem weiteren Schwerpunkt sollen darüber hinaus Ansätze für die Anwendung der Prinzipien nachhaltigen Bauens in der gewerblichen Gebäudestruktur aufgezeigt werden. Für Gewerbebetriebe eröffnet sich weiterhin gegebenenfalls die Möglichkeit, Abwärme als hochwertiges Produkt zu begreifen und regional zu vermarkten.

Zudem stellt inzwischen eine umweltfreundliche Produktionsweise ein Marketing-Argument für eine steigende Anzahl von Unternehmen dar. Für die jeweiligen Gewerbegebiete bildet eine entsprechende Infrastruktur somit einen Standortvorteil. Zusätzlich stärkt die zu erwartende Reduzierung von Umweltbelastungen die Attraktivität des Lebensraumes.

Die Ergebnisse der Studie sollen in gleichem Maße Grundlage für eine weiterführende Planung konkreter Maßnahmen an den untersuchten Standorten und Handlungsleitfaden für vergleichbar gelagerte Konstellationen sein.

Mit dem Label „Grünes Gewerbegebiet“ des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung entsteht ein neues Qualitätsmerkmal zum Vorteil aller Beteiligten.

Die geplanten Kosten für die Machbarkeitsstudie betragen 42.126,- €.

Für dieses Vorhaben wurde ein Fördermittelantrag beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt gestellt; lt. der Fördermittelgeberstelle beträgt die Förderquote 75 % (=31.594,50 €). Somit bleibt für die Stadt Rehna ein Eigenanteil in Höhe von 10.531,50 €.

Es wird empfohlen, dass die Stadtvertretung dem Antrag auf Durchführung der Machbarkeitsstudie zum „Grünen Gewerbegebiet“ mit einer vorläufigen Auftragssumme von 42.126,- € zustimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

In den Haushalt 2021 der Stadt Rehna sind für das Projekt „Grünes Gewerbegebiet“ 42.126,- € einzustellen mit Vermerk auf 75 % Fördermittel (31.594,50 €) und 25 % Eigenmittel (10.531,50 €).

Beschluss:

Die Stadtvertretung Rehna beschließt die Durchführung der Machbarkeitsstudie zum „Grünen Gewerbegebiet“ mit einer vorläufigen Auftragssumme von 42.126,- € unter Voraussetzung einer bestätigten Förderung.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Ausschussmitgl.:	9
davon anwesend	: 6
Ja-Stimmen	: 6
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

7

Beratung zur Gestaltung des Platzes vor dem Gutshaus in Nesow

Es wurden insgesamt 5 Linden (Naturdenkmale) gefällt. Gemäß Festsetzung der Naturschutzgenehmigung der UNB vom 18.10.2019 sind 4 einheimische Laubbäume (dreimal verpflanzte Hochstämme, Stammumfang 16-18 cm, in Form von Sommer-Linden oder Resista-Ulmen) Grundstück als Ersatz auf dem betroffenen Ersatz anzupflanzen.

Eine Linde war nicht ersatzpflichtig.

Im der Sitzung am 26.11.2019 hatte sich der Umweltausschuss für die Pflanzung von Linden an Ort und Stelle der gefälltten Bäume ausgesprochen.

Es fand eine Vor-Ort-Besichtigung mit Bürgermeister, Stadtvertretern und der Fa. Garten- und Landschaftsbau GmbH Siedenschnur, Wedendorf statt. Die Fachfirma wird, wie vor Ort festgelegt, ein Angebot unterbreiten: Anpflanzung von 4 Linden, Bodendecker, Blühsträucher, Aufstellen einer Bank.

Mittig des Rondells soll der Kandelaber (ehem. Markt Rehna) aufgestellt werden.

Hierzu kam die Anregung eines Anwohners: 2 Straßenlampen vor dem Gutshaus umsetzen. Die Lampe vor dem Gutshaus links ist fehl am Platz.

Die Problematik Beleuchtung vor dem Gutshaus ist über den Bauausschuss zu klären.

8

Verschiedenes

- In dem Waldstück Benziner Tannen sind „Nagel-Fallen“ entdeckt worden. Diese sind zwischenzeitlich beseitigt worden. Die Polizei wurde eingeschaltet.
- Hinweis: Der Wanderweg Nesow Gutshaus in Richtung Wald/Rehna wird nicht durchgängig gemäht. Der Amtshof schneidet nur den ersten Abschnitt.

Prüfung durch Amtshof

- Fläche ehemaliger Teich Nesow Gutshof: Hier wurden die Sträucher zurückgeschnitten. Es sollen noch Nadelgehölze beseitigt werden. Hier ist eine Vor-Ort-Abstimmung vorzunehmen (Amtshof, Ortsvorsteher, Herr Tews, Frau Kröhnert).
- Hinweis: Einige Landwege sind nicht richtig gepflegt (z.B. Törber – Törberhals, Vitense – Wölschendorf), so dass die Fahrradfahrer mit dem Befahren Schwierigkeiten haben. Hier sollte der Amtshof genauer prüfen und entsprechend nacharbeiten.
- Vorschlag: Neugestaltung Puschkinplatz – ggf. Parkplätze schaffen. Mit dieser Thematik sollte sich vorerst der Bauausschuss befassen.
- Die Nadelbaumreihe Nesow links in Richtung Gutshaus soll gefällt werden. Der Auftrag an den Amtshof wurde erteilt.
- Die Pflege der Radegast und der Tiene ist z.T. mangelhaft. Es besteht Handlungsbedarf. Diesbezüglich ist der Wasser- und Bodenverband zu informieren.
- Es wird vorgeschlagen, dass die Umweltausschussmitglieder einmal im Jahr den vom NABU gewählten Baum des Jahres pflanzen. Dieses Jahr soll eine Robinie gepflanzt werden. Der Baum ist über das Amt zu bestellen.

Abstimmung -einstimmig- dafür

- In diesem Herbst/Winter wird die Ausgleichspflanzung für den B-Plan Nr.11 Gewerbegebiet Nord realisiert. Dazu werden 31 Bäume (Feldahorn, Stieleiche, Sandbirke) auf der Fläche am Regenerückhaltebecken angepflanzt. Das Pflanzgut wird über das Amt bestellt. Der Amtshof vollzieht die Pflanzung und übernimmt die Anwachspflege.

- Die 5 Linden (Kopfbäume) in der Schulstraße Vitense müssen wieder einen Pflegeschnitt erhalten. Damit ist die Fa. Baumpflege Sievers zu beauftragen.

Umweltausschuss der Stadt Rehna

gez. Tews
Ausschussvorsitzender

f.d.R. Frau Antje Kröhnert